

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Verbanden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Preis der Einzelgen:
Die einseitige Kleinseite
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 50 Pf.
Ausgabestelle:
Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Gm.

Nr. 298

Diez, Freitag den 21. Dezember 1917

23. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 20. Dezember abends (B. B. Amtlich.)

Mehrere italienische Angriffe gegen den Monte Asolone und die westlich und östlich anschließenden genommenen Stellungen scheiterten. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Größtes Hauptquartier, 20. Dezember. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Seereschlacht Kronprinz Rupprecht.
Die Stadt Digeniden lag zeitweilig unter lebhaftem Minenfeuer. Zwischen dem Southouster Salde und der 4. sowie südlich der Scarpe am Nachmittage und Abende erhöhte Artillerietätigkeit; der Lens zeigte Minenwerferkämpfe.

Seereschlacht Kronprinz Rupprecht und Herzog Albrecht.

Weiterhin von Ornes und auf den Marsbüden südlich von Combrès lebte das Artilleriefeuer vorübergehend auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Am Bardar und zwischen Bardar und Dojran war die Feuerkraft gesteigert.

Italienische Front.

Mehrere italienische Gegenangriffe gegen die neu gewonnenen Linien am Monte Pertica wurden abgewiesen. Am Tomba-Rücken, an der Piave und zu beiden Seiten des Montello lebhafteste Artilleriekämpfe.

Zwischen Brenta und Piave wurden seit dem 1. Dezember an gefangenen Italienern 270 Offiziere und 1500 Mann eingebracht.

Der Erste Generalquartiermeister Subandorff.

Der bulgarische Bericht.

BB. Sofia, 19. Dez. Generalstabsbericht. Mazedonische Front: In der Ebene östlich von Votoliza eine unserer Abteilungen an, drang in die feindlichen Linien ein und brachte von dort Franzosen als Gefangene zurück. Auf den Höhenstellungen im Gernabogen, in der Gegend der Rognena, im Abschnitt zwischen Bardar und Doljanse war das Artilleriefeuer lebhafter. Bei dem Dorfe Doljanse westlich des Doljansees und im Strumatz-Verdeben war durch Feuer feindliche Erkundungsabteilungen. Dobrudschafont: Waffenstillstand.

Der türkische Bericht.

BB. Konstantinopel, 19. Dez. Valäkinogent: Stärkere feindliche Patrouillenvorstöße gegen die Kadischalme wurden abgewiesen. Im übrigen schwaches bis mittleres Artilleriefeuer. Unsere Truppen östlich von Jenezlem wurden dreimal von stärkeren Kräften angegriffen. Alle Angriffe wurden abgeschlagen. Die feindlichen Verluste sind bedeutend. An der ganzen Front regt Flieger-tätigkeit.

Neue U-Boot-Erfolge.

BB. Berlin, 20. Dez. (Amtlich.) Ein unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Sieb, hat im Hermellkanal unter starker feindlicher Gegenwirkung fünf Dampfer mit 23500 Br.-R.-T. versenkt, darunter einen bewaffneten tief beladenen Dampfer (früherer deutscher Dampfer Arminia) von 5464 Tonnen, der in einem durch vier Zerstörer gesicherten Geleitzug fuhr. Auch aus einem durch Zerstörer und Fischdampfer stark gesicherten Geleitzug wurden zwei tief beladene Dampfer, von denen einer bewaffnet war, herausgeschossen. Das gleiche Schicksal erlitten einen größeren bewaffneten, stark gesicherten Dampfer, von etwa 5000 Tonnen. Außerdem wurde der französische bewaffnete Dampfer Anjo, (7393 Tonnen), der tief beladen auf dem Wege nach Balmouth angetroffen wurde, versenkt.

BB. Washington, 19. Dez. (Reuter.) Das amerikanische U-Boot F. 1 wurde am 17. Dezember in amerikanischen Gewässern bei Rebel vom U-Boot F. 8 versenkt und sank. Neunzehn Personen ertranken.

Wiederbeginn der Schifffahrt im Schwarzen Meer.

BB. Konstantinopel, 18. Dez. Wie die Blätter melden, sind einige Segelschiffe und andere kleinere Fahrzeuge bereits aus dem Hafen von Konstantinopel sowie aus den Häfen des Schwarzen Meeres ausgelaufen. Die türkische Seeschifffahrt wird demnächst im Schwarzen Meer den Dienst für den Reisenden- und Warentransport wieder aufnehmen. Ein Schiff geht morgen nach Jungisak ab.

Zum Fliegerangriff auf England.

BB. London, 17. Dez. Amtlich wird mitgeteilt. Feindliche Flugzeuge überflogen die Küste von Kent und Essex am 15. Uhr nachmittags und näherten sich London. Einige Flieger erreichten den Bezirk von London und warfen Bomben ab. Ebenso warfen sie Bomben über Kent und Essex ab. Meldungen über Menschenverluste und Sachschaden sind bis jetzt noch nicht eingegangen. Unsere Abwehrkräfte und ebenso die Flugzeuge traten in Tätigkeit.

BB. London, 19. Dez. Reuter. Amtlich wird mitgeteilt: Aus den letzten Berichten geht hervor, daß 16—20 feindliche Flugzeuge an dem Luftangriff in der letzten Nacht teilgenommen haben. Drei Gruppen von Flugzeugen überquerten die Küste von Kent zwischen 6 Uhr 15 und 6 Uhr 25. Drei andere Gruppen kamen zwischen 6 Uhr 10 und 6 Uhr 45 über die Küste von Essex. Alle sechs Gruppen flogen nach London. Die meisten Flugzeuge wurden durch Geschützfeuer an verschiedenen Orten zur Umkehr gezwungen. Nur etwa 5 Maschinen erreichten zwischen 7 und 8 Uhr morgens die Hauptstadt und warfen dort Bomben ab. Nachdem der Hauptangriff auf London aufgehört hatte, flog um etwa 9 Uhr morgens noch ein einzelnes Flugzeug über der Hauptstadt.

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

BB. Berlin, 19. Dez. Wie wir erfahren, nehmen an den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk auf deutscher Seite u. a. noch der frühere Staatssekretär des Innern Dr. Clemens Delbrück und vom Auswärtigen Amt zur Unterstützung des Staatssekretärs von Bülowmann die Geheimräte v. Rosenberg, v. Stodhammern, Simons und Schüller teil.

Deutschland.

BB. Berlin, 20. Dez. Im Reichstage traten heute vormittag um 10 Uhr die Mehrheitsparteien zu den interfraktionellen Verhandlungen zusammen. Die Konferenz dauerte etwa 1 1/2 Stunden. Dann begaben sich die Parteiführer zu dem Reichskanzler. Nach der Besprechung mit dem Reichskanzler betonen die Fraktionsführer mit dem Reichstagspräsidenten über die Frage des Zusammentritts des Plenums und des Hauptauschusses sich unterhalten. Es wird allgemein angenommen, daß der Hauptauschuss vor Weihnachten nicht mehr einberufen werden wird.

BB. Berlin, 20. Dez. Die Nordd. Allgem. Ztg. schreibt zu der Freilassung der Laboranten: Die von belgischen Streitkräften in Deutschland gefangen genommenen und sodann in Frankreich internierten deutschen Zivilpersonen sind nunmehr sämtlich freigelassen worden und in der Schweiz eingetroffen. Die deutsche Regierung hat daraufhin die erforderlichen Anordnungen getroffen, um die feinerzeit zur Verpachtung in Belgien internierten angesehenen Belgier sowie eine Anzahl von belgischen Frauen und Kindern, die in Deutschland interniert waren, zu entlassen. Die befriedigende Erfüllung der Angelegenheit ist zu einem nicht geringen Teile wohl auch die durch die apostolische Nuntiatur in München erwirkte Unterstützung des heiligen Stuhles als auch die tatkräftigen Bemühungen des Königs von Spanien zurückzuführen. Würdiger Dank des deutschen Volkes gebührt dem menschlichfreundlichen Eintreten zugunsten unschuldiger Opfer des Krieges.

Der türkische Thronfolger im deutschen Hauptquartier.

BB. Berlin, 19. Dez. Die Nordd. Allgem. Ztg. schreibt: Heute ist im Großen Hauptquartier der türkische Thronfolger Rahid Eddin eingetroffen, um, einer persönlichen Einladung Kaiser Wilhelm's folgend, denselben zu besuchen und darauf die deutsche Westfront zu besichtigen. Wir begrüßen Seine Hoheit bei diesem ersten Besuche in Deutschland als erlauchtem Freund des Kaisers und als Thronfolger des edlen Osmanischen Reiches, mit dem wir in unerschütterlicher Treue verbunden und in allen Fragen des Krieges und Friedens eines Sinnes sind.

Der Bürgerkrieg in Südrussland.

BB. Amsterdam, 19. Dez. Das Reutersche Büro meldet aus Petersburg vom 18. Dezember: Der Bürgerkrieg breitet sich längs der Wolga nach Norden und von Astrachan bis Samara aus. Astrachan ist im Besitz der Bolschewiki. Es wird aber gemeldet, daß gestern die Kosaken nur mehr zwanzig Kilometer von der Stadt entfernt waren. Wahrscheinlich hat dort der Kampf bereits begonnen. Die Bolschewiki verfügen über zahlreiche Maschinengewehre, haben aber fast keine Geschütze, während die Kosaken leichte Feldgeschütze haben. In Jarischna beherrschen wieder die Bolschewiki noch die Kosaken die Lage. Beide wurden durch Anhänger Pludors geschlagen. Von Orneburg dringt der Kosakenführer Dorofo gegen Samara vor.

BB. London, 19. Dez. Der Petersburger Korrespondent der Daily News meldet, daß die Ukraine sich dem General Kaledin angeschlossen hat und sich mit Sibirien und dem Kaukasus zu verbinden trachtet.

BB. Petersburg, 19. Dez. Die Ukrainer entwarfen die maximalistischen Truppen und verteilten sie aus dem Gouvernment Kiew und der Stadt Konstantinopel.

BB. Petersburg, 19. Dez. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Im Interesse der Einheit und Brüderlichkeit der im Kampf für den Sozialismus kampfenden und ausgebeuteten Massen der Arbeiter und Angehörigen der revolutionären Vertretungen der Demokratie der Sowjets, besonders des ersten Kongresses der Sowjets aus ganz Russland und der sozialistischen Regierung Russlands, bestätigt der Sowjet der Volksbeauftragten das Recht aller durch die Zarenherrschaft und das Bürgertum unterdrückten Völker des großen Russlands auf

eine freie Entwicklung, einschließlich ihr Recht, sich von Russland zu trennen. Daher erkennt der Rat und Sowjet der Volksbeauftragten der Republik des ukrainischen Volkes sowie ihr Recht auf vollständige Trennung von Russland und auf den Beginn von Verhandlungen mit der russischen Republik über ihre gegenseitige Beziehungen an, seien es solche eines Bündnisses oder andersartige. Die nationalen Rechte und die Unabhängigkeit des ukrainischen Volkes werden von dem Rat der Volksbeauftragten ohne eine Einschränkung und bedingungslos anerkannt.

Rada Ukraine nahm sich heraus, die Truppen des Sowjets, die in der Ukraine standen, zu entwaffnen. Ferner unterstüzt die Rada die Verschwörung gegen die Regierung der Sowjets indem sie sich auf die übrigens nur angeblichen Selbständigkeitsrechte des Don- und Kubangebietes beruft und so die revolutionäre Erhebung Kaledins deckt. Indem sie sich den Interessen und der Aufforderung der ungeheuren Mehrheit der bedrückten Kosaken widersetzt, öffnet die Rada den Truppen Kaledins den Weg durch ihre Gebiete, indem sie den anderen Truppen den Durchgang verweigert, und indem sie sich auf die Seite des schimpflichen Verrates schlägt, und sich anschließt die schlimmsten Feinde sowohl der Unabhängigkeit der Völker Russlands als der Regierung der Sowjets, die Feinde der arbeitenden und ausgebeuteten Massen, der Kadetten und der Anhänger Kaledins, zu unterstützen, würde die Rada uns zwingen, ihr ohne Zögern den Krieg zu erklären, selbst dann, wenn die ukrainische unabhängige bürgerliche Republik bereits von der Vertretung der obersten Staatsgewalt formell anerkannt wäre.

Nunmehr legt der Rat der Volksbeauftragten angesichts aller oben angeführten Umstände den Völkern der ukrainischen und russischen Republik folgende Fragen vor: Wird die Rada sich verpflichten, auf jeden Versuch, die Front aufzulösen, zu verzichten? Wird die Rada sich verpflichten, ohne die Befehle der Obersten Heeresleitung keine Truppenteile durchziehen zu lassen, die in der Richtung auf den Don, nach dem Ural oder anderen Orten marschieren? Wird die Rada sich verpflichten, jeden Versuch, die Regimenter der Sowjets und der Roten Garde in der Ukraine zu entwaffnen, einzustellen, und wird sie solchen die weggenommenen Waffen sofort zurückgeben? Falls nicht binnen 48 Stunden eine zufriedenstellende Antwort gegeben sein sollte, wird der Rat der Volksbeauftragten, die Rada als im Zustande des offenen Krieges gegen die Macht der Sowjets in Russland und der Ukraine befindlich ansehen.

Unterschrift: Der Rat der Volksbeauftragten.

BB. Petersburg, 18. Dez. Meldung des Reuterschen Büros. Die ukrainische Rada erklärte in einem Aufruf an die Bevölkerung der Ukraine zu einer demokratischen Republik, die einen Teil der neuen allrussischen Republik bildet. Die Ukraine besteht danach aus den Gouvernements Kirow, Podolsk, Wolhynien, Tschernigow, Poltawa, Charkow, Jekaterinoslaw, Cherson, Tauris ohne die Krim, Kiew, Cholm und Woronezh. Die Kosaken besetzten den Ostteil des Gouvernements Woronezh. Nach den letzten Berichten aus Odessa besetzten ukrainische Truppen das Arsenal, die Telegraphenämter, Telephonämter und das Stadttheater. Die Bolschewiki beherrschen nach den Hafen.

BB. Petersburg, 20. Dez. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Der Berichterstatter des Dienstelegraphenbüros: Die Kämpfe um Odessa gehen weiter. Unter dem Druck der Vertreter des Panzerkreuzers Sinope und zweier Kreuzer, die auf Seiten der Bolschewiki stehen, nahm die Sitzung aller berechtigten Organisationen eine Entscheidung an, wonach die gesamte Gewalt in die Hände der Bolschewiki und der Rada übergeht.

BB. Petersburg, 18. Dez. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Nach einer Nachricht aus Kowno befindet sich die Stadt in den Händen der Kosaken.

BB. Amsterdam, 19. Dez. Reuter meldet aus Petersburg vom 18. Dezember: Die Volkskommissare errichteten einen Volkswirtschaftsrat mit der Befugnis, in verschiedenen Zweigen des Handels und der Industrie Beschlagnahmen vorzunehmen und sie gewerkschaftlich zu organisieren.

BB. Petersburg, 19. Dez. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Der Ausschuss für die Wahl zu der verfassunggebenden Versammlung bringt Angaben über die 365 Mitglieder. Von diesen sind 105 Bolschewiki, 192 revolutionäre Sozialisten, 2 Menschewiki, 8 ukrainische Revolutionäre, Sozialisten und Sozialdemokraten sowie 11 Kadetten.

BB. Petersburg, 20. Dez. Reuter-Meldung aus Petersburg wurde der Kriegszustand erklärt. Alle Versammlungen auf den Straßen sind verboten; alle Plünderungsversuche werden ohne vorherige Warnung mit Waffengewalt unterdrückt. Niemand darf nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis die Straßen betreten.

Um die Freiheit Ägyptens.

BB. Stockholm, 20. Dez. Der Präsident der ägyptischen Nationalpartei Mohammed Farid Perichetti am 19. Dezember, als dem Jahrestage der Befreiung Ägyptens durch die Engländer, einen Aufruf an die Regierungen aller Länder, in denen er das Recht des ägyptischen Volkes nachzuweisen sucht, einen eigenen selbständigen Staat zu bilden. Das Schriftstück führt aus,

daß die ägyptische Nation bereit sei, selbst durch Abstimmung über ihr Los zu entscheiden, aber erst nachdem sich die englischen Besatzungstruppen aus ihrem Lande zurückgezogen hätten. Die Abstimmung könne dann durch neutrale Kommissare überwacht werden.

England

WTB. London, 19. Dez. Neuer Lord Rhonda erklärte in einer Ansprache an die Lebensmittelkommissionen der Londoner Distrikte, man brauche nicht zu fürchten, daß die Deutschen England aushungern werden. Man werde aber Entbehrungen ertragen müssen. Es sei nicht genug Margarine, Butter und Speck im Lande, auch an Fleisch herrsche Mangel. Die Weizenvorräte seien wegen des Bedürfnisses Frankreichs und Italiens schlechter als vor zwei Monaten, man werde wahrscheinlich zur Zwangsrationierung schreiten müssen.

WTB. London, 19. Dez. Neuer Unterhaus. Ein Abgeordneter richtete an den Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten die Anfrage, ob er den Vorschlag an die alliierten Regierungen vorbereitet habe, jeglichen Handels- und Schiffsverkehrs mit den Mittelmächten solange vollkommen auszuschließen, bis diese alle von ihnen während des Krieges besetzten Gebiete geräumt, vollständige Wiedergutmachung für alle Leiden berechnen gegen die zivilisierten Gemeinschaften zu Lande und zur See geleistet und die Vorschläge der Alliierten angenommen haben hinsichtlich des Selbstbestimmungsrechtes der Nationalitäten, internationale Schiedsgerichtsbarkeit und Rüstungseinschränkungen nach dem Kriege. Sir Robert Cecil antwortete: Das Haus wird nicht von mir erwartet, daß ich mehr sage, als daß der Vorschlag in sorgfältiger Erwägung gezogen wird.

Telephonische Nachrichten.

Zu den Verhandlungen mit Rußland.

WTB. Berlin, 21. Dez. Die Teilnehmer an den gestrigen Verhandlungen beim Reichskanzler Graf v. Hertling gingen, wie dem Berl. Lokalan. aus Reichstagskreisen mitgeteilt wird, mit dem Gefühl auseinander, daß mit dem russischen Volke, wenn auch langsam und allmählich, so doch schließlich eine für beide Teile befriedigende Einigung über den Frieden sich erreichen lassen werde.

Hoffnungsvolle Nachrichten aus Südamerika.

WTB. Amsterdam, 21. Dez. Die holländische Zeitung De Standard erzählt, daß die Stimmung in Argentinien und Chile nicht so ungünstig sei, wie englische Blätter glauben machen wollten. Die Stellung der Deutschen in Argentinien sei durch große Handelsfirmen und auch politisch fest gegründet. Der Beschluß des Senats, die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzuenden, entspreche nicht den Wünschen der Mehrheit der Bevölkerung. Der Präsident sei strikt neutral. In Chile verhalte es sich ebenso.

Die Lage in Rußland.

WTB. Berlin, 21. Dez. Der Lokalan. meldet aus Rotterdam: Nach einem Bericht des Daily Telegraph besähe keine Aussicht auf einen baldigen Zusammentritt der Verfassungsgebenden Versammlung. Die Meldungen aus Südrußland zeigen eine zunehmende Tätigkeit der Bolschewiki in der Ukraine. Die Nachrichten aus dem Don-Gebiet lauten widersprechend. Kosaken haben die Bahngeleise aufgehoben, und der Verkehr liegt fast still.

Schneestürme.

WTB. Bern, 20. Dez. Aus Südamerika werden schwere Schneestürme gemeldet. Viele Flüsse sind über die Ufer getreten, u. der Zugverkehr leidet große Beeinträchtigungen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. teilt mit, daß die Umlaufbahn U. 123 und 124 zwischen Berlin und Trier, die auch Zivilpersonen aufnehmen, wieder verkehren. (Zahplan f. Anzeigen.)

! Die Reformationsbankspende-Sammlung hat in der vergangenen Woche den Betrag von 600.000 Mark erreicht. Die Vereine des Evangelischen Bundes, der Frauenhilfe, die Evangelischen Männer- und Frauenvereine, aber auch die Kirchen selbst, haben in regem Wettstreit mit den Kirchen und Einzelgebern an der Spende, deren Betrag einer unbedingt notwendigen und großen Arbeit gilt: der Finanzierung evangelischer Bestandsarbeiten durch das gedruckte Wort, in Tagespresse und Gemeindeblatt vor allem. Die Pfarrämter und die Hauptkassenstellen in Altsiedheim (Pfarrer Wüst) nehmen nach wie vor Gaben für die Spende an.

! Marburg, 19. Dez. „Ein seltsames Fund“ überschreibt die Oberh. Sta. nachstehende Notiz: Beim Antisergentgebäude stand heute früh 1/8 Uhr am Sekunder des Bürgersteiges ein offenes Paket, enthaltend einige Kart mit Wurst belegte Brote, einige dicke Äpfel und allerhand Weihnachtsgebäck.

! Gießen, 20. Dez. Beim Sturz in einen Kohlen-Schacht zog sich der bei der Firma Baumann u. Leberer beschäftigte 24jährige Arbeiter Heinz Neumann von hier einen schweren Unterschenkelbruch zu. Er wurde dem Land-Frankenhaus zugeführt, ebenso der 24jährige Schlosser Rudin Volkmar aus Rothensittold, der beim Aufsteigen eines Flaschenzuges in der Henschel durch einen abprallenden Zylinder schwer am Oberkörper getroffen wurde. Inwiefern ein Eisenrohr auf den Kopf fiel. Auf dem Wege nach dem Krankenhaus gab der Verunglückte bereits seinen Geist auf.

! Schmalkalden, 19. Dez. In der Nacht gedachte wurde der Verkehrs- und Mühlens- f. h. Ernst Erbert in Tübingen, der in das Getriebe der Mühle geraten war. Diebe benutzten den Trauerfall, um nachts ein fettes Schwein aus Erberts Stall zu stehlen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

! Das Eiserne Kreuz wurde dem Hohen-Sekretär Willy Schaft bei den Kämpfen auf dem italienischen Kriegsschauplatz verliehen.

! Strenge Kälte ist im Lande eingezogen. Heute früh zeigte das Thermometer 10 Grad. Die Bahn führt. B. w. u. S.

Todesanzeige.

Mittwoch, den 19. Dez. verschied sanft, nach schwerer Krankheit mein herzenguter, lieber Sohn, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel

Herr Gerhard Stratenwerth

im Alter von 47 Jahren.

Bad Ems, den 20. Dezember, 1917.

In tiefer Trauer:

Wilh. Stratenwerth (Vater) u. Geschwister.

Die Beerdigung findet am Montag, den 24. Dezember 1917, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

(5162)

Lebensmittelverteilung.

250 Gramm Fleisch oder Fleischwaren auf die Abschnitt 1 bis 10 der Reichsfleischkarte (Vollkarte) und 125 Gramm Fleisch oder Fleischwaren auf die Abschnitt 1 bis 9 der Kinderkarte.

Putter in den bekannten Geschäften. Fett in denselben Geschäften. Die Abgabe erfolgt nur auf Grund der Fettmarken.

Stodfish, frisch gewässert, bei der Firma W. H. Glas-

mann. Vollkornbrot bei Carl Aug. Mart. Lindebach an die Inhaber der Lebensmittelbezugscheine Nr. 1 bis 3500. Die Abgabe erfolgt nur gegen Vorlage der Lebensmittelkarte, auf der der Verkäufer die Abgabe zu vermerken hat. Es werden abgegeben an Familien von 3 Personen 1 Stück, 6 Personen 2 Stück und mehr als 6 Personen 3 Stück. Es sind nicht so viele Portionen geliefert worden, daß jede Familie bedacht werden kann. Die Familien, die diesmal nichts erhalten, werden bei der nächsten Lieferung von Vorräten über einer anderen geeigneten Ware an die Reihe kommen.

Milch in Dosen wird an diejenigen Familien, die Kinder im Alter bis zu 8 Jahren besitzen, am Montag, den 24. ds. Mts., vormittags 8 1/2 bis 12 Uhr im Verbrauchsmittelamt verkauft.

Bad Ems, den 20. Dezember 1917.

Verbrauchsmittelamt.

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Freitag, den 21. ds. Mts., von nachm. 4 Uhr ab Verkauf von Rindfleisch.

Die Schlachthofverwaltung.

Die seit 1. November zwischen Trier Coblenz-Gießen-Gaffl Berlin Friedr. d. h. ausfallenden Militärurlauberscheine 123 und 124 verkehren ab 18. ds. 21. Dezember wieder bis auf weiteres täglich in nachstehenden Fahrplänen und sind zwischen Berlin und Trier in beschränktem Umfang für den Zivilverkehr freigegeben:

U 124 (verkehrt erstmalig am 18./12.) Berlin Friedrichstr. ab 7,02 vor m., G. f. f. ab 3,33 nachm., Marburg 5,36, Gießen ab 6,20, Weimar ab 6,36, Weimar ab 7,08, Limburg ab 7,42, Ditz ab 7,51, Bad Ems ab 8,30, Niederlahnstein ab 8,49, Coblenz ab 9,12, Trier an 11,43 nachts U 123 verkehrt (erstmalig am 21./12.) Trier ab 6,40 vorm., Coblenz ab 9,26, Niederlahnstein ab 9,36, Bad Ems 9,58, Limburg 10,41, Weimar ab 11,15, Weimar ab 11,47, Gießen ab 12,32 mittags, Marburg ab 1,14, G. f. f. ab 3,44, Berlin Friedrichstr. an 11,39 nachts

Frankfurt (M.).

Königliche Eisenbahndirektion.

Neujahrswunschkablosung.

Eine Liste zur Beteiligung an der Kablosung liegt im Rathaus zur Einsichtnahme vom 20. d. Mts. ab offen. Der Erlös aus freiwilligen Gaben wird wohltätigen Zwecken zugeführt.

Listenschluß Samstag, den 29. Dezember, mittags 12 Uhr.

Zur Beteiligung wird ergebenst eingeladen.

Dies, den 18. Dezember 1917.

Der Bürgermeister.

Schneier

Wegen dringender Geschäfte bleibt unser Büro am Montag, den 24. Dezember geschlossen.

Vorschußverein Diez.

5159] Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnsteins zu Diez.

Fernruf Nr. 128.

Postfachkonto Nr. 6336 Frankfurt (Main)

Bankkonto Nr. 1926 Kass. Landesbank.

Sonntag, den 23. Dezember 1917 werden in Rahmen- und im Gasthaus Bremser von 11-2 Uhr die fälligen Beiträge erhoben.

Diez, den 19. Dezember 1917.

Der Vorstand.

Kaufe jeden Posten

Wein-, Bordeaux- u.

Sektflaschen. 5108

Bahnhofshotel Bad Ems.

Puppenwagen und

Puppenstube

zu verkaufen. 5109

Römerstr. 87, Bad Ems.

Ein noch gut erhaltenes, wenig

gebrauchtes

Piano

preiswert zu verkaufen. 5114

Diebstahlstr. 31, Bad Ems.

3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör

zu vermieten. 5122

Hirzbachstr. 18, Bad Ems.

2 Wohnungen

zu vermieten. 5124

Heinrichstr. 5, Bad Ems.

Schöne abgeteilte, kleine

Wohnung

zu vermieten. 5166

Brandenburgerstr. 7, Bad Ems.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen,

des Gemeindevorstehers

Wilhelm Fritz

in Sonderheit dem Herrn Pfarrer Manger für die tröstenden Worte am Grabe sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Obernissen, den 19. Dezember 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johannette Fritz

geb. Scheid.

(5161)

Die Landesbankstelle Bad Ems

bleibt am Montag, den 24. d. Mts. den ganzen Tag geschlossen.

(5158)

Weihnachtsausstellung

im Cafe Weber u. Gärtnerei Wichtrich.

empfiehlt

H. Wichtrich.

(5161)

Empfehle die Besichtigung meiner

Weihnachts-Ausstellung

Blumenhaus.

Karl Richter,

5164] Bad Ems, Römerstrasse 48. Telefon 59.

Am 1. Weihnachts-Feiertage bleiben sämtliche

Friseurgeschäfte geschlossen.

Gleichzeitig erlauben wir uns, unserer werten Kundschaft mitzuteilen, daß von heute ab für Bedienung eine Preiserhöhung eintritt.

Die Vereinigten Friseure von Bad Ems.

5165

Kirchliche Nachrichten.

Bad Ems.

Evangelische Kirche

Sonntag, 23. Dez., 4. Advent.

8.30 Uhr: Predigt.

W. f. f. f. f.

Mittwoch 10 Uhr.

Herr Pfarrer Emme.

Nachmittags 2 Uhr:

Herr Pfarrer Koppmann.

Bieder: 408, 243

1/28 Chinenlehrer für die Kinder.

Antworte: Herr Pfarrer Emme.

Dausenau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 23. Dez., 4. Advent.

8.30 Uhr: Predigt.

Les: 1. 4. - 25.

Nachm. 2 Uhr: Predigt.

Les: 2. 1. 12-24.

Diemelthal.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 23. Dez., 4. Advent.

8.30 Uhr: Predigt.

Diez.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 23. Dez., 4. Advent.

8.30 Uhr: Herr Pfarrer Schwarz.

Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Schwarz.

Antworte: Herr Pfarrer Schwarz.

Ems.

Evangelische Kirche.

Freitag, 23. Dez., 4. Advent.

8.30 Uhr: Predigt.

Sonntag, 24. Dez., 5. Advent.

8.30 Uhr: Predigt.

Sonntag, 24. Dez., 5. Advent.

8.30 Uhr: Predigt.

Sonntag, 24. Dez., 5. Advent.

8.30 Uhr: Predigt.

Sonntag, 24. Dez., 5. Advent.

8.30 Uhr: Predigt.